

# B

**Bääba, Bääbä**; N; w; Verkleinerungsform: **Bääbi, Bääbini**; 1. Puppe; *usoo<sup>n</sup> un groossi Meiggja tuät schi do nimmä mit Bääbinu värtwellu*; so ein grosses Mädchen spielt doch nicht mehr mit Puppen; 2. Törrin, Närrin, einfältige Frau; *dascht un aarmi Bääba*; das ist eine arme Närrin.

**Bääji, Bääjini**; N; s; 1. Nadelbaumzapfen; *wiär sii in du Waald ga Bääjini reichu*; wir sind in den Wald Nadelbaumzapfen holen gegangen; 2. Übername für Berner (früher oft spöttisch gemeint, wird heute positiv verstanden); *Bääjini sind gmiätliçi Liit*; Berner sind gemütliche Leute.

**bääju, bääj(u)ti** od. **bääti, gibäät**; V; bähen, rösten, dünsten, toasten; *schii het ds Broot gibäät*; sie hat das Brot gebäht.

**Baalzu, Baalzü**; N; m; Verkleinerungsform: **Baalzji, Baalzjini**; charakteristische Stirnfrisur; *schii hend mär du Baalzu gschoru*; sie haben mir die Haare über dem Gesicht (Stirn) geschoren.

**Bäändli, Bäändlini**; N; s; Bergbähnlein, Drahtseilbahn; *sitdémm mu uf jedi Alpa u Schtraass gmacht het, gits gçhei Bäändlini mee*; seitdem man auf jede Alp eine Strasse gebaut hat, gibt es keine Drahtseilbahnen mehr.

**Bäärg, Bäärga**; N; m; Verkleinerungsform: **Bäärgji, Bäärgjini**; 1. Berg; *äär ischt fascht uf jedum Bäärg gsi*; er ist fast auf jedem Berg gewesen; 2. Simplonpass und Landschaft in der Passeinsattelung (für die Einheimischen); *wiär läbä hiëna dum Bäärg und d Ändru läbänt daana dum Bäärg*; wir leben diessseits des Simplonpasses und die ‚Änder‘ (Bewohner des Rhonetales) leben jenseits des Passes; 3. grosse Menge, Haufen; *im Choorb hets un ganzä Bäärg Wäsch*; im Korb hat es einen grossen Haufen Wäsche.

**Baargji, Baargjini**; N; s; Eber; *welis feists Baargji ischt das*; welcher ein fetter Eber ist das.

**Baart, Bäärt**; N; m; 1. Bart; *um Baart la waggstu*; einen Bart wachsen lassen; 2. Schlüsselbart, jener Teil des Schlüssels, der nach der Einführung des Schlüssels in das Schlüsselloch bei der Drehung des Schlüsselrings den Riegel erfasst; *ich hä mim Schluss<sup>l</sup> usoo gmoorzgut, dass där Baart abgibrochu ischt*; ich habe mit dem Schlüssel derart hantiert, dass der Schlüsselbart abgebrochen ist. Variante: **Schluss<sup>l</sup>baart**.

**Bäärtlumi** od. **Bäärtlume**; N; m; Bartholomäus (Männernamen); *Zam Bäärtlumi ischt am viärunzwenzguschtu Oigschtu*; Bartholomäustag ist am 24. August. Bauernspruch: *där Zam Bäärtlumi hed wellu Fleisch hä*; am Bartholomäustag (früher ein Läcktag) ist oft ein Schaf zu Tode gestürzt.

**baartu (schi -), baartuti, gibaartu(t)**; V; Bart schneiden, sich rasieren; *hiitu hescht di flott gibaartut*; heute hast du den Bart schön geschnitten.

**Baaru, Baarma;** N; m; Futterkrippe; *där Baaru ischt vollä Hew;* die Futterkrippe ist voll Heu.

**Baaruladu, Baarulädu;** N; m; Krippenbrett; *im Baaruladu hets fünf Baarulechär;* im Krippenbrett hat es fünf Löcher.

**Baaruloch, Baarulechär;** N; s; Loch im Krippenbrett zum Einhängen der Kuhkette; *schii heint d Çhetti fascht nid ins Baaruloch drímprungu;* sie haben die Kette fast nicht ins Loch des Krippenbretts hineingebracht.

**Baaruschtutt, Baaruschtitt;** N; w; Pfosten an der Futterkrippe; *ds Chalb rimput an där Baaruschtutt;* das Kalb kratzt sich am Krippenpfosten.

**Baasch, Baaschä;** N; w; Plane, grossflächige Abdeckplane; *wiär hei ds Heww uf är Baasch där d Haalta umbrígschreckt;* wir haben das Heu auf der Plane den Hang hinuntergezogen; *wiär hei di Baasch drubärgschpreitut, dass nit drufräggnut;* wir haben die Plane darübergespannt, damit es nicht draufregnet.

**Baaschla, Baaschlä;** N; w; eingetiefter Holzsteller; *uf där Baaschlu heindsch hertä Çhääs old Scheid<sup>u</sup>l gchratzt;* auf dem eingetieften Holzsteller haben sie harten Käse oder Zieger gekratzt. Variante: **Scheid<sup>u</sup>lbaaschla.**

**Baaschnaadla, Baaschnaadlä;** N; w; Art Sattlernadel mit leicht abgebogener Spitze und Öse am anderen Ende (Länge: ca. 10 – 15 cm); *mid unäru Baaschnaadlu hei wiär ds Fleisch durchgschtochu und u Schnuär durchgizogu, das mu sus därnaachär het çhennu uifheichu und trechnu;* mit einer Sattlernadel haben wir das Fleisch durchgestochen und eine Schnur hindurchgezogen, damit man es danach hat aufhängen und trocknen können.

**Bäch;** N; s; 1. Harz, Baumharz; *dits Holz ischt vollds Bäch;* dieses Holz ist voll Harz;  
2. Pech, Unglück, Missgeschick; *wiär hei us moorts Bäch gçhábä;* wir haben ein riesen Pech gehabt.

**Bachär, Bachra;** N; m; Bäcker; *i gaa zum undru Bachär na Broot;* ich gehe zum untern Bäcker Brot holen.

**Baçhi, Baçhinä;** N; w; volle Brotladung im Backofen; *wiär hei mu Holz prungu fär um Baçhi Broot z bachu;* wir haben ihm Holz gebracht um einen Backofen voll Brote zu backen.

**bächigs Oig;** Talg am Augenlid; *schii hed umúm bächigi Oigu;* sie hat wieder Talg an den Augenlidern.

**Bächtopf, Bächtepf;** N; m; Fixierung aus Holzstäbchen und Harz (bei Knochenbrüchen); *un guätä Bächtopf ischt nit ggäríngär gsi wa us gigípsuts Bei;* ein guter ‚Pechtopf‘ ist nicht minderwertiger gewesen als ein Gipsbein.

**Baich, Beich;** N; m; Verkleinerungsform: **Baiçhji, Baiçhjini;** Bank; *uf denä Beichu tuáni nit gääru sitzu;* auf diesen Bänken sitze ich nicht gern.

**Baita, Baitä;** N; w; primitives Gebäude; *was fär um Baita ischt das?* was für ein Gebäude ist das?

**Bajágga**; N; w; Schlamm, Mörtel; *äär ischt in di Bajágga gschitzt*; er ist in den Schlamm gefallen.

**Balaari, Balaarinä**; N; w; Alkoholrausch; *äär hed abär umaal um Balaari ubär*; er hat wieder einmal einen Alkoholrausch.

**Bálanngi, Bálanngini**; N; s; Ortscheit (Zugscheit), bewegliche Querstange, an deren beiden Enden die Zugstränge des Zugtieres (Pferd, Esel, Maultier oder Rind) befestigt sind; in der Mitte der Stange ist die Zugkette oder der *Gunnul* an einem grösseren Ring befestigt, woran die zu transportierende Ladung hängt; *fär um Buura z wennu het mu us Bálanngi gibruicht*; um einen Holzstamm zu ziehen hat man ein Ortscheit benötigt.

**Balántscha, Balántschiä** od. **Palántscha, Palántschiä**; N; w; Stangenwaage (Balkenwaage); *duozumaal hei wär allds mit där Balántschu gwogu*; dazumal haben wir alles mit der Balkenwaage gewogen.

**balantschiäru, balantschiärti, balantschiärt** od. **palantschiäru, palantschiärti, palantschiärt**; V; wägen (mit Balkenwaage); *wiär hei du Çhän'l balantschiärt*; wir haben das ausgeweidete Schlachttier gewogen.

**balgu (schi -), balguti, gibalgut**; V; spielerisch herumbalgen; *jungi Hintschini balgunt schi gäaru*; junge Welpen balgen sich gerne.

**Balla, Ballä**; N; w; Verkleinerungsformen: **Balli, Ballini**; 1. Ball; *äs schpillt mit där Ballu*; es spielt mit dem Ball; 2. Ballen; *schii ischt um Balla Aichu ga reichu*; sie ist einen Butterballen holen gegangen.

**ballufeist** od. **laschtfeist**; übermässig dick; stark gemästet, kugelrund; *das sind ballufeisti Schwii*; das sind stark gemästete Schweine. Heute wird **pollufeist** bevorzugt. Siehe auch unter *feist!*

**Balma, Balmä**; N; w; Felsvorsprung, überhängende Felswand, geschützte Stelle unter Felswand; *di Tuitini hend unnär där Balmu glägu*; die Schafe haben unter der Felswand ausgeruht.

**Balo, Zweijär, Drijär, Halbä**; übliche Masse für Weinbestellungen im Restaurant (1 dl, 2 dl, 3 dl, 5 dl); *i pschtellu un Zweijär Rootä*; ich bestelle ein Glas mit zwei Deziliter Rotwein; *z Duäm het mu<sup>n</sup> gwondli un Guartíng old um Mezzo pschtellt*; in Domodossola hat man gewöhnlich einen Viertel oder einen Halben bestellt.

**Balóss, Balóssu**; N; m; Bengel, Spitzbub, Frechdachs, Kerl (italienisches Fremdwort); *iär siid mär Balóssu*; ihr seid mir Frechdachse.

**Balsa, Balsä**; N; w; Ziege, welche am Hals zwei gut sichtbare Fettwülstchen (Glöckchen, Berlocken) aufweist, nicht selten waren dies Italienerziegen, welche im Sommer als *Hewwärkeiss* dienten; *wiär hei di Balsa uf d Matta gnu*; wir haben die Ziege mit den zwei Berlocken auf die Heuwiese mitgenommen. Synonyme: **Hewwärkeis, Summärkeis**.

**Bämbär**; N; m; Alkoholrausch; *äs hed un enz Bämbär gchäbä*; er hat einen schweren Alkoholrauch gehabt.

**Bambíng;** N; m; Kind, Christkind, Weihnachtsbescherung; *iisch ischt där Bambíng chu*; uns ist das Christkind gekommen.

**Band, Bendär (brächu);** N; s; Band, Bänder; *iischä Vattär hed im Uistag dä Lemmru di Bendär gibrochu, wesch äremmi sind gsi*; unser Vater hat im Frühling den Lämmern die Bänder gebrochen (die Muskelblockade gelöst), wenn sie steife Glieder gehabt haben.

**banggärútt, - ä, - i, - s;** bankrott, pleite, zahlungsunfähig; *schii sind banggärútt ggangu*; sie sind bankrott gegangen.

**Bangja, Bangjä;** N; w; grosse (rundliche) Kuhtrinkel; *ds Vee ischt mit scheenä Bangju där ds Deerffji*; das Kuhvieh ist mit mächtigen Trinkeln durch das Dorf gelaufen.

**Bänna, Bännä;** N; w; 1. Brunnentrog aus Stein oder Beton; *bis afangsch dä Fufzgärjaaru isch mu ds Wassär uf di Bänna ga reichu*; bis anfangs der Fünfzigerjahre hat man das Wasser vom Brunnen geholt; Varianten: **Platzbänna, Buiçhärbänna, Joordihansch Bänna**, u. a; 2. Metallwanne (auf Wagen oder Schlitten); *schii hent di Bänna gfüllt mit Buu*; sie haben die Wanne gefüllt mit Mist.

**Banng;** N; m; Bangsche Krankheit (seuchenhaftes Verwerfen bei Rindern); *där Banng ischt uisgibrochu*; die Bangsche Krankheit ist ausgebrochen.

**Bänz, Bänza;** N; s; Verkleinerungsform: **Bänzji, Bänzjini**; 1. Schaf (Muttenschaf); *chumät Bänzjini, booläk!* kommt herbei, ihr Schafe, es gibt Leckspeise! 2. gross gewachsenes, mächtiges Frauenzimmer oder Mädchen; *ischt das un gçheerigä Bänz!* ist das ein mächtiges Frauenzimmer!

**bar, barä, bari, bars;** pur, rein, lauter, total; *ich bi um barä Dräck*; ich bin total verdreht; *äs sind bari Wiibär gsi*; sie sind lauter Frauen gewesen.

**barä watsch;** total durchnässt; *äär ischt um barä watsch*; er ist total durchnässt.

**Bära, Bärä;** N; w; Stoss- oder Schubkarren; *mit där Bärü geits ringär wa mit där Tschifru*; mit dem Stosskarren geht es leichter als mit dem Rückenkorb.

**Barbiisch, Barbiischa;** N; m; Bärtiger, unrasierter Mann; *sid we bischt usoo<sup>n</sup> um Barbiisch?* seit wann bist du so ein Bärtiger?

**bärchú, bärçhäämi, bärchú;** V; bekommen, erhalten; *weni allds bärçhäämi, wani wellti, de gièngis schoo*; wenn ich alles bekommen würde, was ich möchte, dann ginge es schon.

**Bari, Barinä od. Barri, Barrinä;** N; w; 1. Knall, Explosion; *äs ischt um Barri ggangu*; es hat sich eine Explosion ereignet; 2. Alkoholrausch; *nächti hets abär um Bari gçhääbä*; gestern Abend hat er wieder einen Alkoholrausch gehabt.

**Bärisoll, Bärisolli od. Pärisoll, Pärisolli;** N; s; Regenschirm; *hescht ds Bärisoll mit diär gnu?* hast du den Regenschirm mitgenommen?

**Barlogga, Barloggä** od. **Parlogga, Parloggä**; N; w; Rast, Rasthalt, Ruhepause, bei der oft auch etwas gegessen oder getrunken wird; *jetz mièssi wär umaal Barlogga machu*; jetzt müssen wir mal Rasthalt machen.

**barru, barruti, gibarru(t)**; V; krachen, knarren, donnern (fürchterlich); *nächti um Aabu hets firchtärli gibarrut*; gestern Abend hat es fürchterlich gedonnert und gekracht.

**Bäruta, Bärutä**; ein Schubkarren voll; *wiär hei zwee Bärutä Pfuäl zämugibutzt*; wir haben zwei Schubkarren voll Kehrlicht zusammengeputzt.

**Bascht, Bäscht** od. **Pascht, Päscht**; N; s; Tragsattel für Zug- und Lasttier (Pferd, Esel, Maultier, Rind); *wiär hei us niws Bascht gchoift*; wir haben einen neuen Tragsattel gekauft!

**baschtu, baschtuti, gibaschu(t)** od. **paschtu, paschtuti, gipaschu(t)**; V; satteln, Lasttier beladen; *ich hä ds Muulti gipaschtut*; ich habe das Maultier beladen.

**Bäsmu, Bäsma**; N; m; Verkleinerungsform: **Bäs"mji, Bäs"mjini**; Besen; *du bruichtischt umaal un niwwä Bäsmu*; du bräuchtest mal einen neuen Besen. Heute wird eher **Bäsu** verwendet.

**bäsmu, bäsmuti, gibäsmu(t)**; V; 1. Besen herstellen; *hiitu tiä wär bäsmu*; heute stellen wir Besen her; 2. rennen; *iär siid pfellig gibäsmut*; ihr seid ziemlich gerannt.

**bass, - ä, - i**; lappig, schlaff (bei Salat und Gemüse); *där Zalätt chunt bassä, we mu nu z lang in där Soossu laa*; der Salat wird lappig, wenn man ihn zu lange in der Sauce lässt.

**Batilla, Batillä** od. **Butilla, Butillä** bzw. **Patilla, Patillä** od. **Putilla, Putillä**; N; w; Verkleinerungsformen: **Batilli, Batillji** od. **Butilli, Butillji** usw.; hölzernes Trinkfässchen; *ich hä us gfullds Batilli im Riggsack*; ich habe ein gefülltes Trinkfässchen im Rucksack.

**Bätti, Bättini**; N; s; 1. Perlenschnur fürs Rosenkranzgebet; *schii tuäd mim Bätti in där Hand du Rosuchranz bättu*; sie betet mit der Perlenschnur in der Hand das Rosenkranzgebet; 2. Person, die etwas herunterleiert wie am Schnürchen; *äs hets uifgseid wiä us Bätti*; er hat es vortragen wie am Schnürchen.

**Bätt'l** od. **Bätt'l**; N; m; 1. Bettel, Ramsch, Krempel; *gçhii denu Bätt'l ufort!* wirf diesen Krempel weg! 2. verpflichtende Aufgabe (z. B. in einem Amt); *ich hä nä gat du Bätt'l dargchiit*; ich habe ihnen soeben das Amt hingeschmissen (zur Verfügung gestellt).

**Bättuliitu**; N; s; Ez; Betenläuten, täglich dreimaliges Gebetsläuten der Kirchenglocken; *zum Bättuliitu, tuät mu du<sup>n</sup> Englisch Gruäss bättu*; wenn es zum Gebet läutet, betet man den Englischen Gruss. In der Karwoche übernimmt **ds Bätturällu** diese Funktion. Siehe dazu auch unter **rällu!**

**Batzä**; N; Mz; Blüten der Wiesenkerbel; *di Batzä sind riipfi, jetz iss Ziit für ds Hewwu*; die Blüten der Wiesenkerbel sind reif, jetzt ist es Zeit zum Heuen.

**bäwwju, bäwwjuti, gibäwwju(t)**; V; bellen, husten, jammern, tadeln, undeutlich reden; *hiitu hescht du ganz Tag umcha gibäwwjut*; heute hast du den ganzen Tag herumgehustet.

**beed(är)siitsch**; beidseits, auf beiden Seiten; *wiär sii unändrä beedärsiitsch värwandt*; wir sind einander beidseits verwandt.

**beed, beedu** (m), **beedo** (w), **beedi** (s), **beedi** (m+w), **beedä** (m+w); beide(n); *där Vattär und där Su sind beedu plibu*; der Vater und der Sohn sind beide geblieben; *d Muätär und di Techtär sind beedo heimchü*; die Mutter und die Tochter sind beide heimgekommen; *d Junnjini sind beedi däheimu plibu*; die Kinder sind beide daheim geblieben; *mu muäs mit beedä ds gliicha machu*; man muss mit beiden dasselbe tun.

**beedärlei**; beiderlei, von beiden; *äs gid ubärall beedärlei*; es gibt überall beiderlei.

**beesch, - ä, - i, bees**; böse, ungut, tüchtig; *ich häs nit beesch gmeint*; ich habe es nicht böse gemeint; *us bees Hintschi muäs an d Çhetti*; ein böses Hündlein muss an die Kette.

**beeschä, beeschäti, gibeeschät**; V; besser werden, stärker werden; *deer het schamparr gibeeschät*; der ist viel stärker geworden.

**beewu, beew(u)ti, gibeewu(t)**; V; saufen, viel trinken; *hina heid är wol appa gnuäg gibeewut*; heute Abend habt ihr wohl genug getrunken.

**beglu, begluti, gibeglu(t)**; V; bügeln, glätten; *hiitu häni vill gibeglut*; heute habe ich viel geglättet.

**Beg<sup>u</sup>liisu, Beg<sup>u</sup>liisu** od. **Beg<sup>i</sup>liisu, Beg<sup>i</sup>liisu**; N; s; Bügeleisen; *duozumaal het mu di Beg<sup>i</sup>liisu no mit heissä Cholu gheizt*; damals hat man die Bügeleisen noch mit heissen Kohlen beheizt.

**Beihuis, Beihüschär**; N; s; Verkleinerungsform: **Beihuisi**; Beinhaus, Ossuarium (ehemaliges Aufbewahrungshaus von Gebeinen); *im Beihuis het mu frièjär d Hoitschilä und d Chnoçhä va<sup>n</sup> dä uifgnummnu Grebär glaagrut*; im Beinhaus hat man früher die Totenschädel und die Knochen der aufgelösten Gräber gelagert.

**beimagär, beimag(ä)ri, beimagärs**; abgemagert bis auf die Knochen; *iischi Muäma ischt beimagäri*; unsere Tante ist bis auf die Knochen abgemagert.

**beitu, beitungti, gibeitu(t)**; V; warten; *beid abu maal, ich mag nit so flingg!* warte doch mal, ich kann nicht so schnell (laufen); *wiär beitä hiä uf bessri Zitä*; wir warten hier auf bessere Zeiten. Das Verb *beitu* wird heute nicht mehr häufig verwendet, an seine Stelle tritt meistens *waartü*.

**Beizi, Beizinä**; N; s; 1. Fleisch- oder Flüssigmarinade, Einlegeflüssigkeit für Fleisch; *dascht u rezänti Beizi*; das ist eine scharfe Fleischmarinade; 2. Köder; *di Beizi tarfscht nit z noo am Huis hä*; den Köder darfst du nicht zu nahe am Haus haben.

**beizu, beiz(u)ti, gibeizt**; V; ködern, Köder legen; *wiär gää dum Fuggs ga beizu*; wir legen dem Fuchs einen Köder.

**Bell**; N; w; Entscheidungsspiel (beim Jassen); *tiä wär no gat di Bell schpilu und de gää wär ga liggu*; machen wir gerade noch das Entscheidungsspiel und dann gehen wir schlafen.

**Belli, Bellinä;** N; w; 1. Knall, Explosion; *äs ischt um Belli ggangu;* es hat sich eine Explosion ereignet; 2. Alkoholrausch; *äs hed un ens Belli;* er hat einen starken Rausch.

**Beluusa, Beluusä** od. **Bliina, Bliinä;** N; w; extravagant gekleidetes, aufgeputztes, stolzes Frauenzimmer; *hescht gsee, was dii Beluusa fär un Alleggig het?* hast du gesehen, was für eine Aufmachung dieses extravagant gekleidete Frauenzimmer hat? *ich häs schoo gsee, wiä d mit deer Bliinu bischt ga<sup>n</sup> tanzu;* ich habe es wohl bemerkt, wie du mit jenem aufgeputzten Frauenzimmer tanzen gegangen bist.

**Bems<sup>u</sup>l** od. **Bems<sup>i</sup>l, Bems<sup>l</sup>a;** N; m; Verkleinerungsform: **Bems<sup>u</sup>lti** od. **Bems<sup>i</sup>lti;** Pinsel; *un uisgfäschrutä Bems<sup>u</sup>l cha mu nimmä bruichu;* einen ausgefransten Pinsel kann man nicht mehr gebrauchen. Heute wird meist **Pins<sup>u</sup>l** benutzt.

**Bendär brächu;** steife Bänder mobilisieren; *we d Lemmär d Remi hent pärchú, het mu nä di Bendär gibrochu und de iss nä schirig bessär ggangu;* wenn die Lämmer steife Beine bekommen haben, hat man ihnen die Bänder gebrochen und dann ist es ihnen schnell besser gegangen.

**Benggär;** N; m; Benjamin (Männervorname); *iischu Benggär häni schoo us Schutzji nimmä gsee;* unseren Benjamin habe ich schon eine Weile nicht mehr gesehen.

**bengju, bengjuti, gibengju(t);** V; schlagen, knallen; *äs het ds Tiri zuägibengjut;* er hat die Türe zugeknallt.

**Benn<sup>u</sup>l** od. **Benn<sup>i</sup>l, Bendla;** N; m; Bündel, Band, Hosenband; *lach di Bendla nid usoo la hang<sup>i</sup>ä!* lass die Bündel nicht so hängen!

**Beri, Berini;** Fingerbeere, Fingerkuppe; *ich hä mär di Berini umplätzut;* ich habe mir die Fingerkuppen aufgeschürft.

**Berr, Beri;** N; s; Verkleinerungsform: **Berli, Berlini;** Beere; *im Chuächu hets chleini Berlini;* im Kuchen hat es kleine Beerchen.

**Bessruta, Bessrutä;** N; s; Genesung, Besserung; *äs hed afu u lièchti Bessruta ggä;* es hat bereits eine leichte Genesung eingesetzt.

**Bettschtatt, Bettschtätt;** N; w; Bettgestell; *wiär hei un gibrochni Bettschtatt miässu uiswägglu;* wir haben ein gebrochenes Bettgestell auswechseln müssen.

**Bettseikär, Bettseikära;** N; m; Bettnässer; *oo dui aarmä Bettseikär!* oh du armer Bettnässer!

**Biäli, Biälini;** N; s; Verkleinerungsform: **Biälti, Biältini;** Beil; *mit dischum Biäli chascht nimmä guät schpaaltu;* mit diesem Beil kannst du nicht mehr gut spalten.

**Biäsch;** N; w; Ez; Biestmilch, Kolostrum, Milch während der ersten Tage nach dem Kalbern; *di Biäsch tarf mu nid in d Senärii bringu;* Biestmilch darf man nicht der Sennerei abliefern. Heute wird eher **Biäschtmilch** verwendet.

**Biäschthiächi, Biäschthiächini;** N; s; Biestkuchlein (aus Äpfeln, Eiern, Mehl, Biestmilch und Zucker in Öl frittiert); *unooscht hei wär Biäschthiächini gmacht*; letzthin haben wir Biestkuchlein hergestellt.

**biässu, biässsti, gibiässst;** V; büssen; *darfär çhenntisch di gçheerig biässu*; dafür könnten sie dich ziemlich büssen.

**Biäzmaschiina, Biäzmaschiinä;** N; w; Nähmaschine; *dischi Biäzmaschiina ischt oi afu in d Jaari chu*; diese Nähmaschine ist auch bereits in die Jahre gekommen.

**biäzu, biäz(u)ti, gibiäzt;** V; nähen; *chascht mär d Hosä biäzu?* kannst du mir die Hosen nähen?

**Bibjana;** N; w; Bibiana, Mädchenname (Gedenktag am 2. Dezember); *a<sup>m</sup> Bibjana ischt u Loostag*; der Bibianatag ist ein Lostag. Bauernspruch: *wiä ds Wättär a<sup>m</sup> Bibjana ischt, usoo iss därnaa viärzig Taga und u Wucha lang*; so wie das Wetter am Bibianatag ist, so ist es danach vierzig Tage und eine Woche lang.

**bicku, bickti, gibickt;** V; bücken; *bick di nit!* bücke dich nicht! Aber: *bigçhät cha nit!* bückt euch nicht!

**Bid<sup>l</sup> od. Bid'l, Bidla;** N; m; Verkleinerungsform: **Bid<sup>l</sup>ti od. Bid'lti;** Bauch (bei Tieren normale Verwendung, beim Menschen eher grob); *mit vollum Bid'l chascht nit schaffu*; mit vollem Bauch kannst du nicht arbeiten.

**Bid<sup>l</sup>wee, Bid'lwee;** N; s; Bauchweh, Bauchschmerzen; *ich hä us moorts Bid'lwee*; ich habe starke Bauchschmerzen.

**Bigchi, Bigchinä;** N; w; Natursteinpflaster; *mit rächtä Schuänu cha mu uf allä Bigchinu loiffu*; mit passendem Schuhwerk kann man auf allen Natursteinpflastern laufen.

**Biggsa, Biggsä;** N; w; Büchse, Blechbüchse; *was machscht mit dischä ganzu Biggsu?* was machst du mit diesen ganzen Büchsen?

**Biggsch, Biggschä;** N; w; Büchse (Gewehr); *in iischär Heichi hangjäd um Biggsch*; in unserem Estrich hängt ein Gewehr.

**Biggscha, Biggschä;** N; w; aufmüpfiges, hyperaktives Mädchen oder Frauzimmer; *usoo um Biggscha wellti läbär nid im Huis hä*; so eine hyperaktive Frau möchte ich lieber nicht im Haus haben.

**bignaadu, bignaaduti, bignaadut;** V; Gnade schenken; *bignaat sus där Herrgott*; Gott schenke ihm die Gnade.

**bigósch od. bigott;** bei Gott, wahrlich, wirklich, eigentlich; *dascht bigósch nid eifach*; das ist wirklich nicht einfach.

**Bigréb(t);** N; w; Ez; Begräbnis, Beerdigung; *summi Värwandtu gseet mu numu me an äru Bigrébt*; einige Verwandte sieht man nur mehr bei einer Beerdigung.

**bigriäzu, bigriüz(u)ti, bigriätzt;** V; begrüßen, willkommen heissen, um Erlaubnis fragen; *mich hed niämu bigriätzt;* mich hat niemand begrüsst.

**Bübi, Bübini;** N; s; Pickel, Akne, Eiterbläschen auf Haut; *tuä nid zuä Biibini uistricku;* drücke nicht ständig Pickeln aus.

**Büga, Bügä;** N; w; Verkleinerungsform: **Biüg<sup>u</sup>lti** od. **Biüg<sup>i</sup>lti**; Beige, Stapel, Stoss; *schii heind um Biiga Holz gsaagu;* sie haben eine Beige Holz gesägt. Variante: **Holzbiüga**.

**Büla, Bülä;** N; w; 1. Beule, Schwellung; *äs hed um Biila in du Chopf gschlagu;* er/es hat eine Beule in den Kopf geschlagen; 2. Delle, Einbuchtung; *jetz häni mär im Auto gad um Biila gmacht;* jetzt habe ich mir im Auto gerade eine Delle eingeschlagen.

**biisä, biisäti, gibiiisä(t);** V; wild (aufgeregt) davonrennen der Kühe (z. B. bei Hitze oder Unwetter); *biisänt d Çhiä, chumund oi d Hirta nit zär Ruä;* rennen die Kühe wild umher, kommen auch die Hirten nicht zur Ruh.

**Biisschtei, Biisschteina;** N; m; Bergleder (faserförmiges Silikat-Mineral, giftig); *d Hirggini heind unändrä mit Biisschteinu giblaagut;* die Hirtenkinder haben einander mit Bergledersteinen geneckt (Hautkontakt hat ein Jucken erzeugt).

**Biji, Bijini;** N; s; 1. Biene; *mich hed us Biji gschtipft;* mich hat eine Biene gestochen; 2. Querverstrebung (als Verstärkung) zwischen Rechenstiel und Rechenjoch; *dits Biji muäscht appa mal uiswägslu;* diese Querverstrebung musst du wohl mal auswechseln.

**Bijiloch, Bijilechär;** N; s; Loch im Rechenjoch (hier passt **ds Biji**, die Querverstrebung hinein, welche den Rechen stabilisiert); *ooni Bijiloch und Biji ischt där Rächu nit vill nutz;* ohne Rechenjoch-Loch und Querverstrebung taugt der Rechen nicht viel.

**Bildärna, Bildärnä;** N; w; Obergaumen, Zahnfleisch; *äär het schich di ganz Bildärna vär-brennt;* er hat sich den ganzen Obergaumen verbrannt.

**bin Tag us Jaar;** auf den Tag genau ein Jahr; *dascht jetz hiit bin Tag us Jaar;* das ist jetzt heute auf den Tag genau ein Jahr.

**binä, binäämi, binú;** V; benehmen; *dui hescht di schlächt binú;* du hast dich schlecht benommen.

**Binna, Binnä;** N; w; Binde, Deckentragbalken (Stube); *uf där Binnu in iischär Schtubu hets us aalds Wappu;* auf dem Deckentragbalken in unserer Stube hat es ein altes Wappen.

**Binóggul, Binóggla;** N; m; Feldstecher (italienisches Fremdwort); *ich gaa niä ooni Binóggul z Bäärg;* ich steige nie ohne Feldstecher auf die Berge. Variante: **Schpiäg<sup>u</sup>l**.

**biru, birti, gibirt;** V; anheben, hochheben; *ich mag sus nit gibiru;* ich vermag es nicht anzuheben.

**Bíruwegg, Bíruwegga;** N; m; Gebäck mit Birnenfüllung; *nid un Ğruisa Bíruwegg hättischt mär ggä;* nicht einen kleinen Bissen Birnengebäck hättest du mir gegeben.

**bisá**; sogar; *bisá iischi Groosmuätär het gitanzt*; sogar unsere Grossmutter hat getanzt.

**bischmu, bischmuti, gibischmu(t)**; V; flüstern, tuscheln; *schii bischmund abär umaal*; sie tuscheln wieder einmal.

**Bissa, Bissä**; N; w; kleiner Keil (vorzugsweise aus Holz); *daa muäscht um Bissa drunnärtuä, dass schi nimmä mottut*; da musst du einen kleinen Keil unterlegen damit es nicht mehr wackelt.

**Bissagga, Bissaggä**; N; w; Bettsack (mit Laub gefüllter Sack); *wiär hei alli uf Bissaggä gschlaaffu*; wir haben alle auf Bettsäcken geschlafen.

**bitrooscht**; vernünftig, bei Sinnen; *dui bischt nit bitrooscht*; du bist nicht bei Sinnen.

**Bittibätti machu**; inständige Bitte machen; *naa dum ganzu Bittibätti machu hei wär nisch ärgä*; nach dauerndem Bitten haben wir aufgegeben.

**Bitz, Bitza**; N; m; Verkleinerungsformen: **Bitzji, Bitzjini**; Bissen, Stück; *mit dem Bitz Broot hescht do no Hungär*; mit dem Bissen Brot hast du doch noch Hunger. Aber: **umbitz, usbitzji**; ein wenig; *wiär sii usbitzji z schpaat*; wir sind ein wenig zu spät. Siehe auch unter **umbitz!**

**bizää, bizäängi** od. **biziäti, bizógu**; V; einholen, erreichen; *dui bizääscht mi nimmä*; du holst mich nicht mehr ein.

**biziitu**; frühzeitig, rechtzeitig; *wiär sii biziitu chu*; wir sind rechtzeitig gekommen.

**Blääji, Blääjini**; N; s; Hautschwellung, Bläschen; *mit Blääjinu im Gsicht gseet mu nit guäd uis*; mit Ausschlag im Gesicht sieht man nicht gut aus.

**blääju, blääti, gibläät**; V; blähen; *äs het du Çhääs gibläät*; es hat den Käse gebläht.

**bläärä, bää(ä)ti, gibläärä(t)**; V; 1. blöken, plärren; *d Lemmär hent zuä gibläärä*; die Lämmer haben dauernd geplärrt; 2. weinen; *ds Jungji het schee megu gibläärä*; das Kind hat kräftig zu weinen vermocht.

**Blaatra, Blaaträ**; N; w; 1. Blase, Fruchtwasserblase, Beule; *ich hä bari Blaaträ uf där Huit*; meine Haut ist voll Blasen; 2. Horde, Kohorte, Gruppe, Gesellschaft (eher abschätzig); *di ganz Blaatra het tumm gitaa*; die ganze Horde hat sich dumm benommen. Varianten: **Seikblaatra, Wassärblaatra**.

**blaaw, - ä, - i, - s**; blau; *naam Heipärfläätigu het mu blaawi Fingra*; nach dem Säubern der Heidelbeeren hat man blaue (violette) Fingern.

**Blächa, Blächä**; N; w; rechteckiges, grob gewobenes Tragtuch, das zusammengeschnürt werden kann, es dient zum Tragen von Heu, Emd oder Gras; *wiär hei d Faggsä in äru Blächu gitreit*; wir haben das Borstengras in einem Tragtuch getragen; *du letscht Bitz Hew hei wär in där Blächu ins Schiiri gitreit*; den letzten Rest Heu haben wir im Tragtuch in die Scheune getragen.

**Blachta, Blachtä;** N; w; Blacke, Alpenampfer; *in dischär lhanni hets vill Blachtä;* in diesem Grünfutter hat es viele Alpenampfer.

**blächu, blächuti, giblächut;** V; bezahlen; *ich muäs allpott schee blächu;* ich muss immer wieder viel bezahlen.

**Bläg(ä)ruschtig;** N; w; Mz; mangelhafte bzw. minderwertige Ware; *dui hescht mär numu Blägäruschtig värchoifft;* du hast mir nur minderwertige Ware verkauft.

**Blagg, Blegär;** N; s; Spitzbube, Lump, Schurke, Schuft, Lästiger; *mit denä Blegär wili nit z tuä hä;* mit jenen Spitzbuben will ich nicht zu tun haben.

**blagghaft, - ä, - i, - s;** nicht optimal, knapp genügend, provisorisch; *wiär hei sus usoo blagghaft gflickt;* wir haben es so provisorisch repariert.

**Blagghund, Blagghind;** N; m; niederträchtiger, bissiger Hund oder Mann; *mit dem Blagghund muäscht uifpassä;* bei dem niederträchtigen Hund musst du aufpassen.

**Blagwäärch;** N; s; Ez; Unannehmlichkeit, Schwierigkeit, Schererei, Laster; *mim Hewwu hei wär hiir us moorts Blagwäärch;* die Heuernte bereitet uns dieses Jahr viele Scherereien; *ds Glaff ischt us cheibu Blagwäärch;* der Alkoholismus ist ein schlimmes Laster

**blangä, blang(ä)ti, giblangä(t) od. blannjä, blannjäti, giblannjä(t);** V; sehnlichst zuwarten, ungeduldig ausharren; *mich hed afu giblängät, bist chu<sup>m</sup> bischt;* ich habe bereits ungeduldig ausgeharrt, bis du gekommen bist.

**Blasa, Blasä;** N; w; Verkleinerungsform: **Blasi, Blasini;** Gesicht, Kindergesicht; *schii hed u fiirooti Blasa;* sie hat ein feuerrotes Gesicht.

**Blatta, Blattä;** N; w; Verkleinerungsform: **Blaggji, Blaggjini;** Platte, Steinplatte; *di Blattä vor dum Huis sind alli nassi, äs hed appa ggärägnut;* die Steinplatten vor dem Haus sind alle nass, es hat wohl geregnet. Variante: **Wässärblatta.**

**Blattria;** N; w; Mz; Isländisches Moos, Strauchflechte (traditionelle Heilpflanze zur Linderung von Atemwegserkrankungen, Halsschmerzen, Reizhusten und Magen-Darm-Beschwerden, kann in Form von Tee oder Sirup eingenommen werden); *mit Blattria cha mu Huäschtu-Siirob machu;* mit Isländischem Moos kann man Hustensirup herstellen.

**Blätz, Blätza;** N; w; Verkleinerungsform: **Blätzji, Blätzjini;** 1. Lappen; Stoffstück; *daa muäs mu um Blätz uf ds Hosuloch biäzu;* da muss man ein Stoffstück auf das Hosenloch nähen; 2. Schürfwunde; *ich hä um Blätz ab;* ich habe eine Schürfwunde; 3. kleines Grundstück, kleine Wiesen- oder Weideparzelle; *hiitu hei wär numu das Blätzji gmäät;* heute haben wir nur jenes kleine Wiesenstück gemäht.

**Bleessi, Bleessinä;** N; w; 1. Blösse, schneefreie Fläche, Waldlichtung; *äs het schee giguggsut, d Eggi zeichunt schoo ubärall pfelligi Bleessinä;* der Schnee wurde stark verweht, die Hügel zeigen schon überall schneefreie Flächen; 2. Schwäche, Schwachstelle; *dui tarfscht jaa gchei Bleessi zeichu;* du darfst ja keine Schwäche zeigen.

**blegg'inu, blegg'inuti, giblegg'inut** od. **blettjinu, blettjinuti, giblettjinut**; V; in dünne Scheibchen schneiden; *tuä mär abu d Härdepfil blegg'inu!* schneide mir doch die Kartoffeln zu dünnen Scheibchen!

**blegru, blegruti, giblegru(t)**; V; kränkeln, herumliegen und unproduktiv sein; *jetz hescht schoo lang giblegrut, dui manglutischt umaal zum Doktär z gaa*; jetzt hast du schon lange gekränkelt, du solltest mal zum Arzt gehen.

**Bleichetsch, Bleichetscha**; N; m; Verkleinerungsform: **Bleichetschji, Bleichetschjini**; Bleichgesicht; *dui Bleichetsch selltischt umaal umbitz in d Sunna*; du Bleichgesicht solltest mal ein wenig in die Sonne gehen.

**Blescha, Bleschä**; N; w od. **Blescho**; N; m; Verkleinerungsform: **Bleschi, Bleschini**; Bless, Kuh mit weissem Stirnfleck; *di Blescha het gchalbjut*; die Kuh mit dem weissen Stirnfleck hat gekalbert.

**bliätu, bliätuti, gibliätut**; V; bluten; *ira bliätud umúm d Nasa*; ihr blutet wieder die Nase.

**Blii**; N; s; Ez; Blei; *Blii ischt cheibu schwäärs*; Blei ist sehr schwer.

**Blüina, Blüinä**; N; w; extravagant gekleidetes, aufgeputztes, stolzes Frauenzimmer. Siehe dazu unter **Beluusa!**

**Blindi**; N; w; Ez; Blindheit; *dui mit diinär Blindi hescht sus nid eifach*; du mit deiner Blindheit hast du es nicht einfach.

**Blitzg, Blitzga**; N; m; Blitz; *Blitzg und Tonnär sind fascht zgliichum chu*; Blitz und Donner wurden fast gleichzeitig wahrgenommen.

**blitzgu, blitzguti, giblitzgut**; V; blitzen; *wes blitzgud und donnrut gää wär heim*; wenn es blitzt und donnert gehen wir heim.

**blooss, bloossärli**; sehr wenig, kaum, leicht; *rick sus bloossärli uf d Siita*; rücke es leicht auf die Seite.

**Bluäd umpfaa**; auffangen des Blutes beim Schlachten eines Tieres; *mim Metzgu het mu" ds Bluäd umpfangu*; beim Schlachten hat man das Blut aufgefangen.

**Bluämu, Bluämä**; N; m; Gartenblume (gezüchtet); *tuä mär abu di Bluämä pschittu*; begiesse mir doch die Gartenblumen. Achtung: **Meijü** sind Bergblumen.

**Bluäscht, Blüäscht**; N; w; Blüte; *allds ischt in vollär Bluäscht*; alles ist in voller Blüte.

**Bluätchruit**; N; s; Ez; Blutkraut, Blätter der Berg-Nelkenwurz (früher volksmedizinisch gegen Blutarmut verwendet); *iischä Ettär Thjóffil het groossä Wäard uf ds Bluätchruit gleit*; unser Onkel Theophil hat grossen Wert auf das Blutkraut gelegt. Siehe dazu auch **Häärzmeiju, Härzmeijü** (gelbe Blüte vom Blutkraut)!

**Bluätsuigär, Bluätsuig(ä)ra**; N; m; Blutegel; *farr mär mit denä Bluätsuigära ab!* verschwinde mir mit diesen Blutegeln!

**Bochta, Bochtä;** N; w; Bottich, grosses Holzfass für Flüssigkeiten; *dischi Bochta ischt nimmä gchabi*; dieser Bottich ist nicht mehr dicht. Varianten: **Gwäschbochta, Holzbochta**.

**bock(ä)reid, - ä, - i, - s;** erstarrt, versteift, verspannt; *allds ischt bockäreids*; alles ist versteift.

**Bock, Beck;** N; m; 1. Bock, Ziegenbock, Gemsbock, Rehbock; *di Beck schtiichunt schuidärli*; die Böcke stinken schauerhaft; *di Beck triibunt hiir fruä*; die Böcke treiben dieses Jahr früh; 2. geiler Mann, Hurenbock; *deer Bock hed niä gnuäg*; jener Hurenbock hat nie genug. Siehe auch **Holzbock, Gguitschubock**.

**bockschill;** bockstill, unbeweglich, verharrend; *äär ischt bockschill gschtanu*; er ist unbeweglich stillgestanden.

**bocku, bockuti, gibockut;** V; widerspenstig benehmen, widerstreben, trotzen, nicht recht funktionieren; *d Maschiina het mär gibockut*; die Maschine hat mir nicht recht funktioniert.

**bodigu, bodiguti, gibodigut;** V; bodigen, bezwingen, besiegen, niederwerfen; *äär het nu gibodigut*; er hat ihn besiegt.

**Bodscha, Bodschä;** N; w; Stein (italienisches Fremdwort); *wiär hei dii schwääru Bodschä alli miässu lipfu*; wir haben jene schweren Steine alle heben müssen.

**Bodu<sup>n</sup> uis gchiju (du -);** zu Boden stürzen, niederfallen; *äscht du<sup>m</sup> Bodu<sup>n</sup> uis gchiiit*; er ist zu Boden gestürzt.

**Bodu<sup>n</sup> uisschlaa (du -);** masslos übertreiben; *där Tiifl hed mu du<sup>m</sup> Bodu<sup>n</sup> uisgschlagu*; er hat masslos übertrieben.

**Bodusuri, Bodusurini;** N; s; kleine Person (selten auch Tier gemeint); *dem chleinu Bodusuri bischt sus de woll*; der kleinen Person bist du doch wohl gewachsen.

**bogçhil(l)u, bogçhil(l)uti, gibogçhil(l)ut;** V; nach Ziegenbock stinken; *äs het firchtärli gibogçhillut*; es hat fürchterlich nach Ziegenbock gestunken.

**Boguschlittu, Boguschlittna;** N; m; Bogenschlitten (Lastschlitten); *um Boguschlittu pschteid us zwei Schlittuchuächä mid je unäru Pschlacht, us viär bis sägsch Tschaagginu, us zwei bis drii Çhisçhinu und beedärsiitsch us je unäru Schpangu und umu Bogu*; ein Bogenschlitten besteht aus zwei Schlittenkufen mit je einem Eisenbeschlag, aus vier bis sechs Beinchen, aus zwei bis drei Kissen und beidseits aus je einer Spange und einem Bogen; *wiär sii mim Boguschlittu na Holz*; wir sind mit dem Bogenschlitten Holz holen gegangen.

**Boimji, Boimjini;** N; s; 1. Pyramiden-Günsel; *warfär hescht di ganzu Boimjini abgmäät?* warum hast du die ganzen Pyramiden-Günsel abgemäht? 2. Verkleinerungsform von *Boim* (Baum); *dii chleinu Boimjini waggsumt va Jaar zu Jaar heejär*; die kleinen Bäumchen wachsen von Jahr zu Jahr höher. Die Pluralform *Boimjini* ist in der Gemeinde Simlpon auch als Flurname bekannt. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simlpon Süd (2006), S. 206.

**Bojotta, Bojöttä;** N; w; Wasserschiff, eingebauter Wasserkessel im *Chuischtofu* (italienisches Fremdwort); *ds Wassär siädud in där Bojöttu*; das Wasser siedet im eingebauten Wasserkessel. Siehe auch unter Variante **Schiff!**

**bolzugg(ä)räd, - ä, - i, - s;** kerzengerade, schnurgerade; *wiär sii bolzuggäräd nitschig gliffu;* wir sind kerzengerade nach unten gelaufen.

**Bolzuggärédi, Bolzuggärédinä;** N; w; Gerade, gerade Strecke; *wiär hei di Bolzuggärédi gnu;* wir haben die gerade Strecke gewählt.

**Bombo(ng), Bombo(ng);** N; s; Verkleinerungsform: **Bonngji, Bonngjini;** Bonbon; *das sind moorz guäti Bonngjini;* das sind sehr gute Bonbons.

**Bómbona, Bómbonä;** N; w; grosse Korbflasche (10-50 Liter); *wiär sii ins Wältscha na um Bómbona Wii;* wir sind nach Italien eine Korbflasche Wein holen gegangen.

**Booja, Boojä;** N; w; 1. aggressive, kampfstarke Kuh, Ringkuh; *dischi Booja ischt hiir d Alpuçhinigi;* diese kampfstarke Kuh ist heuer die Alpkönigin; 2. aggressive Weibsperson; *dii Booja zeicht cha no du Meischtär;* diese aggressive Frau zeigt euch noch, wo es lang geht.

**boaju, boajuti, gibooju(t);** V; angreifen, ringen (von Kühen); *hensch no nit giboojut?* haben sie noch nicht gerungen? Varianten: **zärboaju, värboaju.**

**Boona, Boonä;** N; w; Verkleinerungsform: **Booni, Boonini;** 1. Bohne; *hilf mär á di Boonä fläätigu!* hilf mir doch die Bohnen säubern! 2. Kind (niedlich); *dui bischt mär us häärzigs Booni;* du bist mir ein herziges Kind.

**Boorduir, Boorduirä;** N; w; Bordüre, Randstein, Strassenrandbegrenzung (aus Stein); *äär muäss di Boorduir ga flicku;* er muss die Bordüre flicken gehen.

**boorgu, boorguti, giboorgu;** V; borgen, ausleihen; *çhenntischt mär zächu<sup>n</sup> Tatzä boorgu?* könntest du mir zehn Tassen ausleihen?

**Boort, Beertär;** N; s; Rand, Geländekante, die Bezeichnung ist auch als Flurname bekannt; *wiär sii uf allum Boort gschtannu;* wir sind am Rande der Geländekante gestanden. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 337, 343.

**Boortschtrimpf, Boortschtrimpf;** N; m; Strumpf, der über den Schuh zurückstülplbar ist; *Boortschtrimpf sind hiitu nimmä Mooda;* über die Schuhe zurückstülpbare Strümpfe sind heute nicht mehr in Mode. Synonym: **Schgabützli, Schgabützlini.**

**boosggu, boosggu<sup>t</sup>i, giboosggu(t);** V; etwas Böses tun, etwas anstellen; *was heid är daa giboosggu<sup>t</sup>?* was habt ihr da angestellt?

**Boozu, Boozna** od. **Boozä;** N; m; böser Geist, Gespenst, Spukgeist; *va Boozna bruichscht mär niggs z värzelli;* von bösen Geistern brauchst du mir nichts zu erzählen.

**boschäärtig, boschäärtigä, - i, - s;** schlecht gelaunt; *bischt hiitu abär boschäärtigs?* bist du heute wieder schlecht gelaunt?

**Botsch, Botschä;** N; m; Verkleinerungsform: **Botschji, Botschjini;** Knabe, Bub, Junge; *iischärs Techtärli lotzät gäaru dä Botschu naa;* unser Töchterlein schaut gern den Jungen nach.

**Botschamär**; N; m; Nachtopf, Napf (abgeleitet aus französisch pot de chambre); *schtell mār abu du Botschamär unnār ds Bett*; stell mir doch den Nachtopf unter das Bett.  
Synonym: **Nachtchruäg**.

**Bott** od. **Butt** bzw. **Pott** od. **Putt**; N; s; Angebot (bei Versteigerung); *d Çherza brint fär ds Bott, wellds biätud mee?* die Kerze brint für das Angebot, wer bietet mehr (Ausruf des Versteigerers).

**Bottugrami**, **Bottugramini** od. **Bottugrani**, **Bottugranini**; N; s; Trotzkopf, Dickkopf, störrisches Huhn; *bischt dui hiitu us Bottugrami!* bist du heute ein Dickkopf!

**bottugramig**, **bottugramigü**, - i, - s; verärgert, störrisch, trotzig; *hiitu chascht mid imm nit gschiru, äs ischt bottugramigs*; heute kannst du mit ihm nicht verhandeln, er ist verärgert.

**Bottugramigi**; N; w; 1. Fussgicht bei Hühnern; *fär di Bottugramigi z vārtriibu, schperrt mu d Hennä in u Çhebja í und schtellt dii uf unu waarmu Giltsteiofu*; um die Fussgicht (bei Hühnern) zu vertreiben, sperrt man die Hühner in einen Käfig ein und stellt diesen auf einen warmen Giltsteinofen; 2. Ärger, Trotz, störrische Haltung; *bi deer Bottugramigi cha mu mit diär niggs áfaa*; bei dieser störrischen Haltung kann man mit dir nichts anfangen.

**Braachu(nt)**, **Braachunda**; N; m; Monat Juni; *im Braachunt faat mu afa hewwu*; im Juni fängt man an zu heuen.

**Bräamu**, **Bräämä**; N; m; Bremse, Dasselfliege (blutsaugende Fliege); *ds Uitär ischt vollds Bräämä*; das Euter ist voll Dasselfliegen.

**bräämuvoll**, - ä, - i, - s; randvoll; *di Zidéla ischt bräämuvolli gsi*; der Metalleimer ist randvoll gewesen.

**Braati**, **Braatinä**; N; w; 1. Knall, explosionsartiges Geräusch; *het das um Braati ggä!* hat das einen Knall gegeben! 2. Suff, Besoffenheit, Trunkenheit, Alkoholrausch; *näächti hets abär un enz Braati gçhääbä*; gestern Abend hat er wieder einen starken Alkoholrausch gehabt.

**Braawa**, **Braawä**; N; w; Braue, Augenbraue; *hescht dui bäçhigi Braawä!* hast du pechige Brauen! Siehe auch Synonyme **Oigschbraawa**, **Oigschbraawä** od. **Oigubraawa**, **Oigubraawä!** *Braawa* wurde auch oft als Ziegenname verwendet.

**Brächär**, **Brächära**; N; m; Käserührer, Rührinstrument, womit geronnene Milch zu Käsebruch zerkleinert wird (bei Käseproduktion); *du Brächär het mu frièjār fär ds Çhääsü gibrücht*; den Käserührer hat man früher zur Herstellung von Käse benutzt.

**bräglu**, **brägluti**, **gibräglut**; V; braten, grillieren; *wiär hei am Fiir Çhääs gibräglut*; wir haben am Feuer Käse gebraten.

**Brand**, **Brend**; N; m; 1. Brand (Feuer); *heid är du Brand megu gleschu?* habt ihr den Brand zu löschen vermocht? 2. Wundbrand, Wundinfektion; *där Brand ischt mu dríchu, jetz chunts gfäärlich*; der Wundbrand hat ihn befallen, jetzt wird es gefährlich; 3. eingebranntes Eigentumszeichen (auf Werkzeugen und Hörnern von Haustieren); *luit dum Brand gçheert dischi Triègja iischi*; gemäss dem eingebrannten Eigentumszeichen gehört diese Verschlaufvorrichtung uns.

**Bränta, Bräntä;** N; w; 1. Brennte, flache Tragbütte aus Holz (allgemein wird heute fast ausschliesslich die modernere Bezeichnung **Çhibji** verwendet); *um Bränta volli Milch mag mu giträägu*; eine Brennte voll Milch schafft man zu tragen; 2. wohlbeleibte Frau (abschätzig); *ischt das um Bränta us Wiib!* ist das eine wohlbeleibte Frau!

**bräntä, bräntäti, gibräntät;** V; für Übel nehmen, beleidigt sein; *summä Liitu hets gibräntät, dasi usoo fruä bi heim gliffu*; einige Leute haben es mir verübelt, dass ich so früh nach Hause gelaufen bin.

**Brantschalla, Brantschallä;** N; m; Brandblase; *dii Brantschallä värgäänt de schoo*; jene Brandblasen vergehen dann schon. Heute wird vorzugsweise **Blaatra, Blaaträ** verwendet. Synonyme: **Schalla, Schallä, Blaatra, Blaaträ**.

**Brascht;** N; m; Ez; Kummer, Verdruss, Ärger, Belästigung, Sorge, Mühe; *wiär hei niggs wa Brascht mit dem Ziig*; wir haben nichts als Ärger mit diesem Zeug.

**Bräschtu, Bräschtä;** N; m; Verkleinerungsform: **Bräschggi, Bräschgini**; Gebrechen, Leiden, Fehler; *u chleinä Bräschtu hed appa jedä*; ein kleines Gebrechen hat wohl jeder. Siehe auch unter **Präschtu, Präschtä!**

**Breidagschi, Breidagschini;** N; s; Breitaxt (zum Behauen von Baumstämmen); *us Breidagschi geit guät fär uiszaschtu*; eine Breitaxt eignet sich gut um die Äste vom Stamm zu entfernen.

**Brenngji, Brenngjini;** N; s; Schwarzes Männertreu, Schwarzes Kohlröschen (Blume); *Brenngjini schmeckunt guät*; Männertreu riechen gut.

**Brenni, Brenninä;** N; w; lange Zeitspanne; *wiär hei um Brenni miëssu beitu*; wir haben lange Zeit warten müssen.

**breschtu, breschtuti, gibreschtu(t);** V; beleidigen, kränken; *äär hed mi leschtärli gibreschtut*; er hat mich extrem gekränkt.

**Bretsch<sup>l</sup>, Bretschilä;** N; m; Verkleinerungsform: **Bretsch<sup>l</sup>ti, Bretsch<sup>l</sup>tini**; Tragriemen für Gefässe wie Körbe, Kübel, aber auch für Hosen; *mit denä Bretschilu chascht dischi Tschifra nimmä bruichu*; mit diesen Tragriemen kannst du diesen Rückenkorb nicht mehr benutzen. Varianten: **Tschifrubretsch<sup>l</sup>lä, Çhibjibretsch<sup>l</sup>lä, Hosubretsch<sup>l</sup>lä**.

**Bretsch<sup>l</sup>holzji, Bretsch<sup>l</sup>holzjini** od. **Tschifruholzji, Tschifruholzjini**; N; s; Tragriemenhölzchen, brettartiger Holzeinsatz im oberen Geflechsbereich der **Tschifra**, woran die beiden **Bretsch<sup>l</sup>lä** (Tragriemen) befestigt sind; *iischä Vattär hed uf jedäs Bretsch<sup>l</sup>holzji iischu Brand drufgitaa*; unser Vater hat auf jedes ‚Tragriemenhölzchen‘ unser Eigentumszeichen eingebrannt.

**Briädri, Briädrini** od. **Briätschi, Briätschini**; N; s; Verkleinerungsform von Bruder; *uf miini Briëdrini chani mi värlaa*; auf meine Brüder kann ich mich verlassen.

**Briäji, Briäjinä;** N; w Brühe; *ich hä mär mit deer Briëji d Fingra värbrennt*; ich habe mir mit dieser Brühe die Finger verbrannt.

**briäju, briäjuti, gibriät;** V; brühen; *wiär hei d Schwii in där Muältu gibrièt*; wir haben die Schweine im Holzbecken gebrüht.

**briätu, briätuti, gibriätu(t);** V; 1. brüten, ausbrüten; *di Glugga briätut d Eijär uis*; die Glucke brütet die Eier aus; 2. ausbrüten, angestrengt nachdenken, planen, aushecken; *heid ärs no nit megu uisgibriètu?* seid ihr noch zu keinem Entschluss gekommen?

**Briç<sup>h</sup> od. Briç<sup>h</sup>l, Briç<sup>h</sup>la;** N; m; mächtiger Mann; *miär ischt um Briç<sup>h</sup>l us Mangji bigägnär*; mir ist ein mächtiger Mann begegnet.

**Briggóla, Briggólä;** N; w; raffinierte Tragvorrichtung für Schmuggelware, die bei Gefahr sofort abgeworfen werden konnte um zu flüchten; *mid unäru Briggólu hescht dui vill ungschnuortär çhennu ga fruschäru*; mit einer Schmuggler-Tragvorrichtung hast du viel ungenierter schmuggeln gehen können.

**Brigi, Briginä;** N; w; Viehläger, Holzboden (sehr schwach geneigt) in einem Abteil des Viehstalles, worauf junge Kälber oder Schweine lagern; *d Schwii merkund oi, dasch uf där Brigi bessär çhennund liggu*; die Schweine merken auch, dass sie auf dem Holzboden bequemer liegen können.

**Briini;** N; w; 1. Bräunung; *diini Briini wellti oi hä*; deine Hautbräunung möchte ich auch haben; 2. Schweinerotlauf, bakterielle Infektionserkrankung der Schweinehaut (bräunlicher Hautausschlag); *we di Briini nit värgeit, tarf mu ds Fleisch nimmä ässu*; wenn die Bräunung (beim Schwein) nicht vergeht, darf man das Fleisch nicht mehr essen.

**bringu, bringti, prungu;** V; 1. besamen, Samenerguss haben (bei Stier); *ds Schtièri hed prungu*; der Stier hat einen Samenerguss gehabt. 2. bringen; *bring mär á ds Gguiti!* bring mir doch das Messer!

**brinnu, brinnti, gibrunnu;** V; brennen; *där Ofuschuppu brinnt guät*; das Reisigbündel brennt gut.

**Britt, Brittär;** N; s; Verkleinerungsform: **Briggji** od. **Brittji**; 1. Brett, Holzbrett, Tafel; *i will di Brittär zärsaagu*; ich will die Bretter zersägen. Heute wird **Brätt** bevorzugt verwendet. 2. Schokoladentafel; *ich mag us ganzus Britt ggässu*; ich vermag eine ganze Schokoladentafel zu essen.

**Bróchuta;** N; w; Ez; Gemisch aus gebrochener Milch und Nidel; *Brochuta mit Brood old Pulénta und eppis Zuckär drubär, dascht eppis Suipärpsch*; gebrochene Milch und Nidel mit Brot oder Polenta und etwas Zucker darüber, das ist etwas ausserordentlich Gutes.

**Broglär, Broglära;** N; m; Prahlhans, Angeber, Maulheld, Protzer; *di Broglära het mu schoo va wiitum gçheert*; die Angeber hat man schon von weitem gehört.

**broglu, brogluti, gibroglu(t);** V; prahlen, angeben, protzen; *megunt dii gibroglu!* vermögen die zu prahlen!

**Broodleitra, Broodleiträ;** N; w; Brotgestell zum Lagern von Brot; *um Broodleitra volli Roggumbrooti lenggt fär uschutz*; ein Brotgestell voll Roggenbrote genügt für lange Zeit.

**Broosma, Broosmä**; N; w; Verkleinerungsform: **Broosmulti, Broosmultini**; Brosame; *uschuppu Broosmä gäbund oi us Broot*; viele Brosamen ergeben auch ein Brot.

**broosmu, broosmuti, gibroosmu(t)**; V; Brosamen streuen; *mit dischum Gguiti broosmuscht uhefli*; mit diesem Messer verursachst du sehr viele Brosamen.

**Brootgoich, Brootgoicha**; N; m; **Broottampa, Broottampä**; N; w; Brotteigpuppe (Feinbäck mit männlichem bzw. weiblichem Aussehen); *z Wièchnächtu hei wär allpot us parr Brootgoicha und Broottampä bärchú*; zu Weihnachten haben wir immer ein paar Brotteigpuppen erhalten.

**Brotzluta, Brotzlutä**; N; w; flockiger Niederschlag in Flüssigkeit, feinflockiges Mus; *in deer Milch hets Brotzlutä dri*; in dieser Milch hat es einen flockigen Niederschlag.

**brüfächt, - ä, - i, - s**; feucht, durchnässt (Wiesenboden); *wes lengär teimut, chunt där Bodu brufächtä*; wenn es länger nieselt, wird der Wiesenboden durchnässt.

**Bruich, Briich**; N; m; Brauch; *iär heit kurjoosi Briich*, ihr habt kuriose Bräuche.

**Bruichmilch**; N; w; Trinkmilch, Milch zum Eigengebrauch; *di Bruichmilch bringi wär nid in d Senärii, dii triüchi wär sälbär*; die Trinkmilch bringen wir nicht in die Sennerei, die trinken wir selber.

**bruichu, bruichti, gibruicht**; V; brauchen, benötigen; *wiär bruichä hiir mee Heww*; wir benötigen dieses Jahr mehr Heu.

**bruinä, bruinäti, gibruinät**; V; bräunen, braun werden; *an där Sunnu bruinä wiär de schoo no*; an der Sonne werden wir dann schon noch braun.

**bruischtig, - ä, - i, - s**; mager, trocken, humusarm (bei Wiesenboden); *uf dischum bruischtigu Bodu waggst nit vill*; auf diesem mageren Boden wächst nicht viel.

**Brumm<sup>u</sup>, Brummla**; N; m; Verkleinerungsform: **Brumm<sup>u</sup>lti, Brumm<sup>u</sup>ltini**; 1. Hummel (Insekt); *denu Brumm<sup>u</sup>l gcheeri schoo di greescht Lengi*; diese Hummel höre ich schon die längste Zeit; 2. kleiner Arretierungsbolzen im Sensenscharnier, der in das **Brumm<sup>u</sup>lloch** hineinpasst; *där Brumm<sup>u</sup>l ischt z chleinä, därfär chlottrut ds Schwäärt*; der Arretierungsbolzen im Sensenscharnier ist zu klein, deshalb knattert das Sensenschwert. Siehe dazu auch unter **Brumm<sup>u</sup>lloch!**

**Brumm<sup>u</sup>lloch, Brumm<sup>u</sup>llechär**; N; s; Kerbloch zur Arretierung des Sensenblattes am Sensenworb (hier passt **där Brumm<sup>u</sup>l** hinein); *ooni Brumm<sup>u</sup>lloch und Brumm<sup>u</sup>l het schi ds Schwäärd nit schill*; ohne Kerbloch und Bolzen ist das Sensenblatt nicht stabil montiert.

**Brunnu, Brunnä**; N; m; Verkleinerungsform: **Brunnji, Brunngji**; Wasserquelle, Quellgebiet (existiert auch in verschiedenen Varianten von Flurnamen); *wägu där Trechundi sind di Brunnä hiir fruä abggangu*; wegen der Trockenheit sind die Wasserquellen dieses Jahr früh versiegt. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 525.

**Brunz**; N; m; Urin; *där Nachtrüäg ischt vollä Brunz*; der Nachttopf ist voll Urin.

**brunzu, brunzi, gibrunzt**; V; pinkeln, pissen, Wasser lösen; *äs hed in d Hosä gibrunzt*; es (das Kind) hat in die Hosen gepinkelt. Siehe auch unter Synonym *seiku!*

**Bruschtuäch, Bruschtüächär**; N; s; Weste, Männer-Gilet, Herren-Gilet; *u flotti Sackuir hescht daa am Bruschtuäch*; eine schöne Sackuhr hast du da am Herren-Gilet.

**Bruschtzuckär**; N; m; Kandiszucker; *mit Bruschtzuckär und Zibilä cha mu guätä Huäschtu-siïrob machu*; mit Kandiszucker und Zwiebeln kann man guten Hustensirup herstellen.

**Bubi, Bubini**; N; s; Blessur, kleine Wunde, Leiden, Übel, Beschwerde; *us chleis Bubi hed appa jedi*; ein kleines Übel hat wohl jede.

**Buck, Bick**; N; m; Verkleinerungsform: **Bugçhji, Bugçhjini**; Knick, Biegung; *dits Roor hed um Buck dri*; dieses Rohr hat einen Knick drinnen.

**Buggs, Buggsi**; N; s; Holzschachtel fürs Schreibzeug (heutiges Etui); *in jedi Schuältäscha gçheerd us Buggs*; in jede Schultasche gehört ein Etui.

**buggsig, - ä, - i, - s**; buchsig, unregelmässig gewachsenes Holz; *buggsigs Holz geit schwäär z schpaaltu*; unregelmässig gewachsenes Holz ist schwer zu spalten.

**bugru, bugruti, gibugru(t)**; V; murren, vorwerfen, vorhalten, reklamieren; *summi bugrund wägu allum*; einige murren wegen allem.

**Buich, Büch**; N; m; Verkleinerungsform: **Buiçhji, Buiçhjini**; Bauch; *tuä abu diinu plutt(u) Buich bidecku!* bedecke doch deinen nackten Bauch!

**Buiçhärtag, Buiçhärtaga**; N; m; Tag der grossen Wäsche; *di Buiçhärtaga sind schtrengi Taga gsi*; die Tage der grossen Wäsche sind strenge Tage gewesen.

**Buiçhetsch, Buiçhetscha**; N; m; Verkleinerungsform: **Buiçhetschji, Buiçhetschjini**; Person oder Haustier mit dickem Bauch; *dui bischt um pfelligä Buiçhetsch*; du bist ein ziemlicher Dickbauch.

**Buichhuis, Buichhiischär**; N; s; gemeinschaftliches Wäschehaus des Dorfes; *bivor mu im Buichhuis di ġroos Wäsch het çhennu machu, het mu miëssu du Vogt ga frägä*; bevor man im Wäschehaus der Gemeinde die grosse Wäsche hat machen können, hat man den Vogt fragen müssen.

**Buiçi, Buiçhinä**; N; w; grosse Wäsche, Waschgut; *duozumaal het mu gwondli zwee Buiçhinä gmacht, eini im Uistag und eini im Herbscht*; damals hat man gewöhnlich zwei Grosswäschen gemacht, eine im Frühling und eine im Herbst.

**buichu, buichuti, gibuichu(t)**; V; waschen der Herbst- bzw. Frühlingswäsche; *am Buiçhärtag muäsch allds megu<sup>n</sup> gibuichu*; am Tag der grossen Wäsche musst du in der Lage sein alles zu waschen.

**Buljúng, Buljúnga**; N; m; dickes Drahtseil (italienisches Fremdwort); *wiär hei mit Buljúngu giburattut*; wir haben mit dicken Drahtseilen die Baumstämme befördert.

**Bunnsa, Bunnsä**; N; s; Schrulle, sehr dicke Frau (abschätzig), fettes Haustier; *dii Bunnsa chund nid ab Tätsch*; jene dicke Frau kommt nicht vom Fleck. Synonym: **Driäscha**.

**burattu, burattuti, giburattut**; V; am Holz arbeiten (Bäume schlagen, rüsten, transportieren); *wiär hei gwondli im Wintär giburattut*; wir haben gewöhnlich im Winter am Holz gearbeitet.

**Burattu**; N; s; Versubstantivierung des Verbs **burattu**; Arbeit am Rohholz (Bäume schlagen, rüsten, transportieren); *ds Burattu ischt us schwäärs und nid unggfäärlichs Handwäärch*; das Arbeiten mit dem Rohholz ist ein schweres und nicht ungefährliches Handwerk.

**Burdi, Burdinä**; N; w; Verkleinerungsform: **Burdili, Burdilini**; 1. Bürde, Last; *jedäs het schiini Burdi z träägu*; jeder hat seine Last zu tragen; 2. Heubürde, in der Regel bestehend aus sieben *Wischa*; beim Heuen in steiler Halde (*Schutz*) werden die *Wischa* etwas anders angeordnet, man spricht dann von einer **Schutzburdi**; eine **Zettärburdi** ist eine kleine *Burdi*, welche *vam Zettärbuüb* als erste in die Scheune getragen wurde; *us Çhiäji frisst im Wintär appa fufzig Burdinä Hew*; eine Kuh frisst im Winter etwa fünfzig Bürden Heu (heutige Kühe fressen bis zu siebzig Heubürden).

**burdinu, burdinuti, giburdinu(t)**; V; Heubürden erstellen; *hiitu tuät fascht niämu me burdinu*; heute erstellt fast niemand mehr Heubürden.

**Buschggi, Buschggini**; N; s; kleiner Gegenstand (z. B. Hölzchen, Stäbchen oder Halm), welcher das Los bestimmt; *raad umaal, unnär welum Fingär häni ds Buschggi väschtackts? rate mal, unter welchem Finger halte ich das Buschggi versteckt?*

**buschginu, buschgginuti, gibuschginu(t)**; V; mittels *Buschggi* das Los ziehen; *we wär nid einig chumä, miässi wär burschgginu*; wenn wir nicht einig werden, müssen wir das Los ziehen.

**Buschi, Buschhini**; N; w; Obstkern; *di Buschhini tarfscht nid ässu*; die Obstkerne darfst du nicht essen.

**buschpär, - ä, - i, - s**; munter, lebhaft; *wiär sii gsund und buschpär*; wir sind gesund und munter.

**Buss, Bussä**; N; m; Verkleinerungsform: **Bussji, Bussjini**; Autobus, Autocar; *hiit sind zwee Bussä chu*; heute sind zwei Busse gekommen.

**Busségga, Busséggä**; N; w; Busecca, italienische Kuttelsuppe; *hiitu gää wär umaal uf Duäm ga Busségga ässu*; heute gehen wir mal nach Domodossola Kuttelsuppe essen.

**bussig** od. **bussung**; unterdessen, währenddessen, zwischenzeitlich; *lach mär bussig d Çherzä la brennu!* lasse mir währenddessen die Kerzen brennen! Synonym: **unnärdannu**. Heute wird **unnärdessi** bevorzugt.

**Butilla, Butillä**; N; w; hölzernes Trinkfässchen. Siehe unter **Batilla, Batillä!**

**Butt** od. **Bott**; N; s; Angebot (bei Versteigerung). Siehe unter **Bott!**

**Butzi, Butzinä;** N; w; Schlag, Alkoholrausch; *gib mu um Butzi!* versetz ihm einen Schlag! *in deer Butzi chaschts nimmä uleinizig heim la gaa;* bei diesem Alkoholrausch kannst du ihn nicht mehr alleine heimgehen lassen.

**Buura Pippa;** N; w; gekrümmtes Rundholz, gut geeignet zur Herstellung eines Bogenschlittens; *um Buura Pippa ischt nit gäbig z ferggu;* ein gekrümmtes Rundholz ist nicht praktisch zu transportieren.

**Buura, Buurä;** N; w; grosses Rundholz, zum Transport zugeschnittener Baumstamm; *wiär hei di Buurä fascht nid megu gitreelu;* wir haben die grossen Rundhölzer fast nicht zu rollen vermocht.

**Buuw al(l)eggu;** Mist auf Wiese verteilen und einreiben; *äs ischt Ziit fär du Buuw ánzleggu;* es ist Zeit um den Mist auf der Wiese zu verteilen.

**Buu<sup>w</sup>;** N; m; 1. Mist; *wiär hei du Buu<sup>w</sup> uf d Matta gitreit;* wir haben den Mist auf die Wiese getragen; Spruch: *Gäald in där Tricku und Buu<sup>w</sup> in där Gruäbu vārfüant beedi gliichvill;*  
2. Bau (Mehrzahl: **Buwwtä**); *modeerni Buwwtä gfallund mār nid apaarti;* moderne Bauten gefallen mir nicht besonders.

**Buu<sup>w</sup>gabla, Buu<sup>w</sup>gablä;** N; w; Mistgabel; *um Buu<sup>w</sup>gabla het viär Tschinggä;* eine Mistgabel hat vier Zinken.